

Inhalt dieses Newsletters:

- **Neue Projekte**
- **Veröffentlichungen**
- **Veranstaltungen**
- **Neuigkeiten**
- **Stellenanzeigen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der „Krisenfall Wilke“ offenbart wieder einmal, wie schnell nicht nur Lebensmittelunternehmen, sondern auch zuständige Behörden der Lebensmittelüberwachung in die öffentliche Kritik geraten. Für Nichtregierungsorganisationen und Medien sind die „Schuldigen“ von der Kreisveterinärbehörde über das Landesamt bis hin zum Ministerium schnell ausgemacht – und reflexartig titeln Schlagzeilen mit „Wegschauen“ oder „Versagen“ der verantwortlichen Behörden. Der Beweis, dass Vertreter zuständiger Behörden zumeist „Opfer“ und nicht „Täter“ bei solchen Lebensmittelskandalen sind, wird leider nur selten erbracht.

Nach Krisenereignissen wie „Dioxin“, „EHEC“, „Pferdefleisch“ und „Fipronil“ untersucht die AFC Consulting Group AG in Bonn mit ihrer Tochtergesellschaft AFC Public Services, unterstützt von der AFC Risk & Crisis Consult, fortlaufend die Vorgehensweise von Behörden der Lebensmittelüberwachung im Zusammenspiel mit Managementaktivitäten der beteiligten Lebensmittelunternehmen. Ziele dieser Evaluierungen sind u. a. die Identifizierung von Defiziten bei personeller/finanzieller Ausstattung zuständiger Behörden und von Optimierungspotenzialen bei Krisenmanagement/-kommunikation, um gezielt Empfehlungen zum risikoorientierten Einsatz bzw. zur erforderlichen Aufstockung der Ressourcen wie auch zum anlassbezogenen Vorgehen im Ernstfall auszusprechen. Aktuell überprüfen wir bspw. intensiv die Organisationsstrukturen und das Vorgehen der staatlichen Lebensmittelüberwachung im Land Schleswig-Holstein – auch damit der „Krisenfall Wilke“ für Behörden eine Ausnahme bleibt.

Gleichwohl ist das Spektrum unserer Arbeit noch um einiges vielfältiger – Ausschnitte daraus finden Sie im folgenden Newsletter.

Ihr Team der AFC Public Services GmbH

Neue Projekte

Laborplanung Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) ist eine wissenschaftlich-technische Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie prüft, forscht und berät zum Schutz von Mensch, Umwelt und Sachgütern. Im Rahmen des Liegenschaftsprogramms soll eine Neutrale Bedarfsplanung für alle Organisationseinheiten aufgestellt werden. Hierzu wird der quantitative und qualitative Bedarf mittels einer onlinebasierten Datenbank (OBT) formuliert und in Raumdatenblättern erfasst.

In Zusammenarbeit mit *eretec* wurde die AFC mit der Durchführung von Workshops zur Verifizierung und Ergänzung der Raumdatenblätter und der Ermittlung des sich daraus ergebenden Flächenbedarfs beauftragt. Arbeitsschwerpunkt der AFC ist die Identifikation von Optimierungsmöglichkeiten sowie von Synergien zwischen den Organisationseinheiten.

Kontakt: [Marcel Helfmeier](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Umwelt- und klimarelevante Qualitätsstandards im Lebensmitteleinzelhandel - Ursachen und Lösungen

Die Produktion von Lebensmitteln in hoher Qualität und Güte erfordert von den landwirtschaftlichen Erzeugerinnen und Erzeugern große Anstrengungen. Die Produkte müssen die hohen Standards in Qualität, Aussehen und Größe vorgeschriebener Normen erfüllen und den Erwartungen der Verbraucherinnen und Verbraucher entsprechen. Die zugrundeliegenden Qualitätsnormen werden von der EU oder dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) festgelegt. Insbesondere in Zusammenhang mit den Qualitätsnormen vom LEH ist fraglich, ob sie Lebensmittelverschwendung verursachen und umwelt- und klimarelevante Produktionsmethoden in der Landwirtschaft und im Gartenbau bedingen. Hier bestehen Wissensdefizite hinsichtlich der genauen Ursachen, des Ausmaßes, der Folgen und Wirkungen.

Vor diesem Hintergrund hat das Umweltbundesamt die AFC Public Services GmbH zusammen mit *entera* beauftragt, im Rahmen einer Studie die durch die hohen

Produktions- und Qualitätsstandards des Lebensmitteleinzelhandels verursachten Umwelt- und Klimawirkungen landwirtschaftlicher Produkte zu identifizieren und anhand von Beispielen zu beschreiben. Zudem sollen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, durch welche die beschriebenen Umwelt- und Klimawirkungen minimiert werden können.

Kontakt: [Elisabeth Gerwing](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Bewertung der obligatorischen Angabe der Kennzeichnung des Herkunftslandes für bestimmte Fleischwaren

Transparente Information für Lebensmitteln sollen den Verbrauchern ermöglichen, fundierte Konsumententscheidungen zu treffen. Verschiedene Vorschriften sehen daher vor, dass bestimmte Informationen auf einem Lebensmitteletikett obligatorisch erscheinen müssen. Bei bestimmten Lebensmitteln müssen auch Angaben über das Herkunftsland oder der Herkunftsort angegeben werden.

In diesem Kontext hat die DG AGRI eine Studie in Auftrag gegeben mit dem Ziel, die Kommission bei der Bewertung der obligatorischen Ursprungsbezeichnung für bestimmte Fleischsorten zu unterstützen. Die AFC führt im Rahmen dieser Analyse eine Fallstudie für Deutschland durch. Hauptauftragnehmer ist das Beratungsunternehmen *AgraCeas* aus Belgien.

Kontakt: [Elisabeth Gerwing](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Erstellung eines Berichtes zu den Marktdaten Ökologischer Landbau NRW 2019

Der Markt für ökologisch erzeugte Produkte wächst seit vielen Jahren kontinuierlich. Im Jahr 2018 ist der Umsatz im Biomarkt deutschlandweit auf fast 11 Mrd. Euro gestiegen, das entspricht einem Umsatzplus von 5,5 % gegenüber 2017. Davon werden schätzungsweise anteilig 20 % in NRW umgesetzt. Obwohl die Datenlage auf Bundesebene gut ist, fehlt aktuell – mit Blick auf die Bewertung der regionalen Absatzchancen und die Nachfrage nach regionaler Herkunft aus NRW – eine Erhebung und Darstellung der Marktsituation explizit für den Ökolandbau in NRW.

Vor diesem Hintergrund wurde die AFC Public Services vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) beauftragt, einen Marktbericht NRW 2019 zu verfassen. Die Studie soll einen Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand des ökologischen Landbaus in NRW geben und als Entscheidungsgrundlage für verschiedene Marktteilnehmer dienen.

Kontakt: [Elisabeth Gerwing](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Maßnahmen zur Begleitung von Prozessen im Arbeitsbereich „Nachhaltige Landwirtschaft“

Die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an eine nachhaltige Landwirtschaft steigen und werden mitunter stark emotional vorgebracht. Allerdings fehlt es dem Agrarsektor an einem einheitlichen Verständnis von Nachhaltiger Landwirtschaft. Landwirtinnen und Landwirte befinden sich in einem Dilemma, Forderungen gerecht zu werden, die bis dato nur unzureichend klar definiert sind.

Im November 2016 begann ein Projektverbund mit fachlicher und finanzieller Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) damit, einen solchen branchenspezifischen Kodex zu erarbeiten. Das Leitbild einer wissenschaftlichen Nachhaltigkeitsbewertung und die zunehmende Bedeutung einer nachhaltigen Gestaltung der Landwirtschaft wurde zudem auf den Agrarministerkonferenzen im Herbst 2018 und April 2019 aufgegriffen. Das Ergebnis ist der Beschluss mit dem Titel „Nachhaltige Landwirtschaft wissenschaftlich messen, Betriebe auf dem Weg unterstützen und gesellschaftliches Verständnis erhöhen“. Mit dem Prozess wurde die Bund-Länder Arbeitsgruppe „Nachhaltige Landwirtschaft“ der Agrarministerkonferenz unter Vorsitz des MULNV beauftragt.

Vor diesem Hintergrund wurde die *Prognos AG* gemeinsam mit der AFC beauftragt, die Ergebnisse des DBU-Projekts „Der Nachhaltigkeitskodex der Landwirtschaft“ und den Prozess AMK-Arbeitsgruppe „Nachhaltige Landwirtschaft“ miteinander zu verbinden. Bestandteil der Leistungen sind hierbei zum einen die Begleitung des Bund-/Länder-Austausches im Rahmen eines AMK-Beschlusses zur nachhaltigen Landwirtschaft. Zudem soll das DBU-Projekt „Der Nachhaltigkeitskodex in der Landwirtschaft“ weiterentwickelt sowie eine zusammenfassende Studie zu einer organisatorischen und strukturellen Förderung der Nachhaltigen Landwirtschaft erarbeitet werden.

Kontakt: [Dr. Volker Ebert](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Marktanalyse zu Import, Qualität und Verwendung in Deutschland von in der Europäischen Union gebeiztem Saatgut

Im Zulassungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln nach der VO (EG) Nr. 1107/2009 wird nur der Beizvorgang selbst als Anwendung eines Pflanzenschutzmittels betrachtet, nicht jedoch die Ausbringung des gebeizten Saatgutes auf dem Feld. Saatgut, das in einem Land der Europäischen Union mit einem dort zugelassenen Pflanzenschutzmittel gebeizt wurde, darf in Europa frei gehandelt und ausgesät werden. Dies ist auch der Fall, wenn im Importland das Beizen von Saatgut, welches mit dem gleichen Wirkstoff behandelt wurde,

nicht zugelassen oder nicht beantragt wurde. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Lücke in der aktuellen Umweltrisikobewertung und dem Risikomanagement von Saatgutbeizen. Diese Wissenslücken führen zu großen Unsicherheiten bezüglich möglicher spezifischer Risiken für die umweltrelevanten Schutzgüter infolge der Aussaat von importiertem gebeiztem Saatgut in Deutschland.

Die AFC wurde durch das Umweltbundesamt mit der Erstellung einer Marktanalyse zu Import, Qualität und Verwendung in Deutschland von in der Europäischen Union gebeiztem Saatgut beauftragt. Die Erkenntnisse des Gutachtens sollen potentielle, bisher noch nicht bei der Risikobewertung von Saatgutbeizen berücksichtigte Risiken für die Umwelt aufzeigen. Darauf basierend sollen mögliche Lösungsvorschläge für die Risikobewertung und das Risikomanagement von gebeiztem Saatgut auf regulatorischer Ebene identifiziert werden.

Kontakt: [Marcel Helfmeier](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Veröffentlichungen

MULNV veröffentlicht Evaluationsbericht zur Landwirtschaftlichen Gewässerschutzberatung in NRW

Im Sommer 2018 hat das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) die AFC Public Services mit der „Evaluation und Optimierung der landwirtschaftlichen Gewässerschutzberatung zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie in NRW“ beauftragt. Unterstützt wurde das AFC-Projektteam durch die Gewässerschutzexpertin Dr. Jeanette Völker.

Der Evaluationsbericht wurde nun vom MULNV online veröffentlicht. Den vollständigen Bericht können Sie [hier](#) abrufen.

Kontakt: [Dr. Volker Ebert](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

BMJV veröffentlicht AFC Abschlussbericht zum Projekt „Absicherung des Bestellers einer Bauleistung“

Das Forschungsvorhaben zur politischen Entscheidungshilfe mit dem Projekttitel „Rechtsstatsächliche Untersuchung zu den Möglichkeiten der Ausgestaltung einer verpflichtenden Absicherung der Ansprüche des Bestellers einer Bauleistung auf Fertigstellung und Mangelgewährleistung“ wurde von der AFC Public Services GmbH (unter Mitwirkung von Prof. Dr. Voit, Marburg) und der *Meyrthole Siems Kohlruss - Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH* im Auftrag der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) für das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) durchgeführt.

Gegenstand der Untersuchung ist die Frage, ob für Bauverträge eine gesetzliche Pflicht zur Absicherung der Ansprüche des Bestellers auf Fertigstellung und Mangelgewährleistung angezeigt ist und wie diese gegebenenfalls ausgestaltet werden muss. Dabei war zu prüfen, in welchem Umfang Besteller bei einem Bauvertrag durch die Insolvenz des Unternehmers oder sonstige Leistungshindernisse auf Seiten des Bauunternehmers Ansprüche auf Vertragserfüllung und Mängelgewährleistung nicht realisieren können und ob sich insoweit Differenzen zwischen Verbraucherbauverträgen und Verträgen zwischen Unternehmen ergeben. Darüber hinaus war zu untersuchen, wie die genannten Ansprüche in angemessener Höhe zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen abgesichert werden können. Da eine Absicherung mit herkömmlichen Sicherungsmitteln (insbesondere Bankbürgschaften und Einbehalten) die Liquidität kleinerer Unternehmen zu stark einschränken könnte, war auch zu untersuchen, ob eine vom Bauherrn abgeschlossene Multi-Risk-Versicherung eine geeignete Alternative darstellt.

Der Projektbericht steht Interessierten ab sofort [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Kontakt: [Dr. Margit Paustian](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Veranstaltungen

Gruppeninterviews im Projekt „Arbeitsmarkt Landwirtschaft“: Die AFC Public Services auf der Agritechnica

Donnerstag, 14. November 2019

Die AFC Public Services und das ISG wurden vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit der Studie „Arbeitsmarkt Landwirtschaft in Deutschland - aktuelle und zukünftige Herausforderungen an die Berufsbildung“ beauftragt. Ziel der Studie ist, den aktuellen Stand des Arbeitsmarkts in der Landwirtschaft herauszuarbeiten sowie zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen mit Fokus auf die Berufsbildung zu identifizieren.

Im Rahmen der Studie sind Gruppeninterviews mit Auszubildenden in landwirtschaftlichen Berufen vorgesehen. Die Auszubildenden sollen in den Gesprächsrunden die Chance erhalten, an der Entwicklung der Berufsbildung Einfluss zu nehmen.

| [zum Seitenanfang](#) |

Neuigkeiten

Universität Bonn ernennt Dr. Otto A. Strecker zum Honorarprofessor

Dr. Otto A. Strecker, Vorstand der Beratungsgesellschaft AFC Consulting Group AG, wurde zum Honorarprofessor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ernannt. Der Bonner Ökonom ist seit dem Jahr 2000 Vorstand und geschäftsführender Gesellschafter der AFC Consulting Group AG. Seit 2007 wirkt er als Lehrbeauftragter an der Universität Bonn. Die Ernennung durch den Rektor der Universität Bonn, Professor Dr. Michael Hoch, erfolgte auf Vorschlag der landwirtschaftlichen Fakultät.

| [zum Seitenanfang](#) |

AFC Risk & Crisis Consult GmbH veröffentlicht Issue Monitor 2019

Die AFC Risk & Crisis Consult GmbH veröffentlichte jüngst den Report des Jahres 2019 zum AFC-Issue-Monitor, dem hauseigenen Issue-Monitoring zur Risikofrüherkennung. Die Analyse zeigt unter anderem, welche Issues im Fokus von Medien, NGOs und Verbraucherzentralen etc. stehen, welche Branchen von diesen Issues betroffen sind und wie sich Entwicklungen sowie Trends bei einzelnen Issues darstellen.

Der gesamte Report steht Ihnen [hier](#) zum Download zur Verfügung. Für Rückfragen wende Sie sich bitte an [Markus Hinskes](#), Head of Issue Management, AFC Risk & Crisis Consult GmbH.

| [zum Seitenanfang](#) |

Stellenanzeigen

Gesucht Praktikant (m/w/d)

Die AFC Public Services GmbH bietet regelmäßig die Möglichkeit eines Praktikums für 2 bis 3 Monate.

Interesse? [Hier](#) geht's zur Stellenausschreibung Praktikant (m/w/d).

Kontakt: [Katrin Oltersdorf](#)
Tel: + 49 (0)228-98579-90

| [zum Seitenanfang](#) |

Impressum



AFC Public Services GmbH

Dottendorfer Straße 82
53129 Bonn

Tel.: 0228 / 98579-0
Fax: 0228 / 98579-79

info@afc-ps.de
www.afc-ps.de

Sitz der Gesellschaft: Bonn, eingetragen: AG Bonn HRB 18948
Geschäftsführer: Dr. Volker Ebert, Anselm Elles, Prof. Dr. Otto A. Strecker

[Newsletter weiterempfehlen](#) | [Profil bearbeiten](#) | [Newsletter abmelden](#)